

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerischen Lehrervereins, wurde durch Heinrich Weiss ersetzt.

«Cycle d'Orientation» – ein neuer Schultyp

An der Tagung hatten die anwesenden 150 Mitglieder Gelegenheit, die Schullaufbahn- und Berufsberatung in der Orientierungsstufe (Cycle d'Orientation) des Kantons Genf zu studieren. Der «Cycle d'Orientation» will jedem Schüler ermöglichen, seine eigene Individualität zu finden, die Kluft zwischen Leistungs- und Wunschprofil zu verringern. Der Schüler soll sich seiner Fähigkeiten besser bewusst werden. Angestrebt wird mit dieser Struktur eine Demokratisierung des Schulsystems und die Gewährleistung der Chancengleichheit.

Die Tagungsteilnehmer, die mit Schulleitern, Schulpsychologen, Sozialarbeitern, Schulberatern, Berufsberatern und Lehrern des Cycle d'Orientation konfrontiert wurden, zeigten sich beeindruckt vom Geist und von der Zusammenarbeit, die im «Cycle d'Orientation» herrscht. Der Schullaufbahn- und der beruflichen Laufbahnberatung wird allgemein bedeutend mehr Wichtigkeit beigemessen als im traditionellen Schulsystem. Der «Cycle d'Orientation» befindet sich in ständiger Umwandlung. Zwei Schulen des Kantons Genf befinden sich gegenwärtig auf der Experimentier-Stufe für eine integrierte Gesamtschule.

Soziale Integration – aber nicht Chancengleichheit

Die soziale Integration der Schüler wird besonders durch die Tatsache gefördert, dass zukünftige Gymnasiasten und zukünftige Handwerker zwei Drittel ihrer Schulstunden gemeinsam in der gleichen Gruppe absolvieren. Nur ein Drittel der Stunden werden durch Niveau- und Wahlfachkurse in Anspruch genommen. Ob der «Cycle d'Orientation» des Kantons Genf sein angestrebtes Ziel der Chancengleichheit erreicht, ist stark umstritten. Zwar ist der Anteil der Schüler, die nach der Orientierungsstufe ins Gymnasium überwechseln, prozentual gestiegen. Die Proportionen haben sich jedoch nicht zugunsten der sozial tiefer stehenden Schichten verändert. Die Tagungsteilnehmer äusserten die Überzeugung, dass die Reformen des Cycle d'Orientation innere Reformen seien, die auch im Rahmen des traditionellen Schulsystems durchgeführt werden könnten. Eine Strukturänderung sei nicht unbedingt von Nöten. In der deutschen Schweiz steht das Experiment der Orientierungsstufe gegenwärtig in drei Kantonen zur Diskussion: der Kanton Luzern will diese Strukturreform versuchsweise durchführen, und im Kanton Zürich wünscht eine Initiative, die gegenwärtig beim Kantonsrat liegt, gleiche Reformen. Auch im Kanton Freiburg ist die Orientierungsstufe für deutsch- und französischsprachige Schulen in

Diskussion. Der Kanton Wallis wird die neue Schulstruktur, die leicht vom Genfer Beispiel abweicht, im kommenden Herbst einführen.

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung wird sich eingehend mit der Orientierungsstufe, wie sie an den Genfer Schulen besteht, auseinandersetzen.

Mitteilungen

Eine USA-Reise

organisieren die Schulen des Bezirks Einsiedeln für Kolleginnen und Kollegen (und deren Bekannte) in der Zeit vom 7. bis 14. Oktober 1974. Das 8-Tage-Programm umfasst Besuche der Städte Philadelphia, Washington und New York.

Kosten pro Person: Fr. 1295.–

Nach bisherigem Eingang der Anmeldungen ist die Reise gesichert. Vereinzelt Anmeldungen (auch von Kollegen anderer Kantone) können noch berücksichtigt werden.

Kontaktadresse: Schulen Bezirk Einsiedeln, USA-Reise «Teacher's like», Postfach, 8840 Einsiedeln.

Fotowettbewerb

Die *Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Schul- und Jugendfotografie (SASJF)* veranstaltet unter dem Patronat der *FIAP Weltkommission für Jugendfotografie (FWKJ)* einen

Fotowettbewerb zum Thema «Freizeitplausch».

Teilnahme

Jeder Jugendliche unter 20 Jahren ist zugelassen. Auf der Rückseite der Fotos muss Name, Anschrift, Alter und Bildtitel stehen.

Einsendungen

Bis zu 4 Bilder, schwarz-weiss oder farbig, im Format 13 x 18 cm, randlos (keine Dias!).

Jury

Die Bewertung erfolgt durch fotokundige Persönlichkeiten. Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

Prämiiierung

Prämiiert werden das beste Bild überhaupt sowie die besten Fotos der Altersgruppen: bis 12 Jahre, 12 bis 16 und 16 bis 20 Jahre.

Die Preisverteilung findet am 19. Oktober 1974 anlässlich eines Jugendleitertreffens in Seebach statt.

Weitere Bedingungen

Einsender und Autor der Arbeit müssen identisch sein. Die Bilder dürfen noch nie prämiert worden sein. Die Teilnehmer erklären sich gegebenenfalls damit einverstanden, leihweise für nicht kommerzielle Zwecke Negative zur Herstellung von Grossvergrößerungen für Ausstellungen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Einsendetermin und Einsendeadresse

Schicke Deine Bilder bis zum 30. September 1974 an folgende Adresse:

SASJF
Zürichstrasse 30
8610 Uster

Bücher

Das 100. Brunnen-Bändchen

liegt vor. Der Christophorus-Verlag darf auf diese

Auf Herbst 1974 oder Frühjahr 1975 wird bei uns die **Sekundarlehrstelle** sprachlich-historischer Richtung frei.

Gehalt: das gesetzliche plus Ortszulage. Günstige schuleigene Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt gerne unser Präsident, Herr Ueli Stricker, Moos, 9658 Wildhaus, Telefon 074 - 5 23 11.

Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern

Leitung: Ernst Pfiffner, Basel

Schulmusikabteilung (Leitung: Josef Rössli) mit Diplomen für Musiklehrer an Volks- und Mittelschulen.

Kirchenmusikabteilung mit Diplomen für Chorleiter, Organisten und Kantoren im Haupt- oder Nebenberuf.

Angeschlossen: Kurse für musikalische Früherziehung und Grundschulung, Motettenchor-Bibliothek.

Schuljahrbeginn: 4. September. Frühzeitige Anmeldung empfohlen. Auskünfte und Unterlagen beim Sekretariat: Obergrundstr. 13, 6003 Luzern, Telefon 041 - 23 43 26.

Reihe, die eine Auflage von über 8 Mio Exemplaren erreicht hat, stolz sein. Unzähligen Eltern, Lehrern und Kindern bieten diese phantasievoll gestalteten Hefte wertvolle Anregungen zu kreativem Schaffen und stellen so eine «ideale Schule der Freizeitbeschäftigung» dar.

Folgende Titel sind neu erschienen:

Heft 97 Kleine Blumengestecke
Heft 98 Batiken auf Holz und Papier
Heft 99 Lustige Hampelfiguren
Heft 100 Neue Ostereier

Jedes Bändchen jetzt DM 4.20.

Die **Gemeinde Vals** sucht für die Primarschule

eine(n) Primarlehrer(in)

für die Mittelstufe (4. oder 5. Klasse).

Schuldauer: 38 Wochen

Schulbeginn: Herbst 1974

Gehalt gemäss kantonaler Besoldungsverordnung plus Ortszulagen.

Bewerbungen und Anfragen sind bis 1. Juni 1974 mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Schulratspräsidenten **Hans Peng, 7132 Vals, Telefon 086 - 5 11 80.**

13-2543

**Sie inserieren
mit Erfolg
in der
schweizer schule**